

der Übergang zur Offenstallhaltung mit Selbstfütterung und Melkstandanlage beachtet werden.

Zur Verwirklichung der Aufgaben bis 1960, vor allen Dingen für die Entwicklung von Vollerntemaschinen für die Hackfruchternte auf schweren Böden, empfiehlt das Politbüro, Konstrukteurkollektive zu bilden. Sie sollen gemeinsam mit wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts für Landtechnik Bornim arbeiten, damit die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Forschung und Prüfung bei der Konstruktion verwendet werden.

Es wird darauf verwiesen, daß die Qualität bei der Produktion landwirtschaftlicher Maschinen und Traktoren immer noch zuwenig beachtet wird und daß es auf diesem Gebiete keine bzw. nur ungenügende rechtsverbindliche Normen gibt. Um diesen Mangel zu überwinden, ist eine entsprechende Abnahmeordnung auszuarbeiten.

Das Politbüro stellt fest, daß den MTS immer noch Ersatzteile fehlen, besonders spezifische Normenteile, wie z. B. Kugellager, Achsen, Federn, Schrauben usw. Oft entspricht die Qualität der gelieferten Ersatzteile auch nicht der Qualität der im Serienbau verwandten Teile.

Das Politbüro fordert die Genossen im Ministerium für Maschinenbau auf, mit den in Frage kommenden Stellen festzulegen, wie die Versorgung der Landwirtschaft mit Ersatzteilen endgültig geregelt wird.

Die MTS, in denen Erprobungsbrigaden geschaffen wurden, sind zu Zentren für die neue Technik zu entwickeln. Dort sollen auf Bezirksebene die Erfahrungen beim Einsatz der neuen Maschinen ausgewertet, Vorführungen organisiert und mit Hilfe der Kammer der Technik die Arbeit der Rationalisatoren und Erfinder breit entfaltet werden.

Im Interesse der Werterhaltung der komplizierten Vollerntemaschinen wird folgende Regelung vorgeschlagen: Der Umbau und entscheidende Veränderungen von Vollerntemaschinen und anderen Großmaschinen dürfen nur mit Genehmigung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft erfolgen.

Die in den MTS vorhandenen Maschinen entsprechen zum Teil noch nicht den örtlichen Bedingungen. Ursachen für die unzureichende Ausstattung sind die schematische Ausrüstung mit Maschinen und die Tatsache, daß der Einsatz der Vollerntemaschinen mit dem der übrigen Technik entsprechend der Flächen der LPG im MTS-Bereich nicht immer abgestimmt wird. Es ist deshalb angebracht, die Ausrüstung in den einzelnen MTS-Bereichen und Bezirken zu überprüfen, um gegebenenfalls Maschinen inner- und überbetrieblich umzusetzen.

VI.

Die Partearbeit im MTS-Bereich

Die vom 33. Plenum des ZK für die Landwirtschaft gestellten Aufgaben erfordern vor allem, daß sich alle Parteiorganisationen mit dem Aufbau des Sozialismus in der Landwirtschaft beschäftigen, daß die politische Massenarbeit, das heißt, auch die kulturell-erzieherische Arbeit, im Dorfe entschiedener aktiviert wird. Die Arbeit der Parteiorganisationen muß dazu beitragen, die MTS und LPG zum Zentrum des Dorfes zu entwickeln.